

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 78 (2003)
Heft: 7-8

Artikel: Jahrzehntelang geheim : jetzt zu besichtigen
Autor: Hess, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahrzehntelang geheim – jetzt zu besichtigen

Air Force Center Dübendorf – Militäraviatik wird zum Erlebnis

Unter dem Begriff «Air Force Center» sind seit einem Jahr am Flugplatz Dübendorf sechs Betriebe, Vereine oder Stiftungen zusammengefasst, welche die Schweizer Militäraviatik für die Besucher zum Erlebnis machen. Das Flieger-Flab-Museum mit dem Erweiterungsbau, die JU Air und weitere Betriebe bieten Attraktionen rund um die Militärfliegerei.

Seit Ende April 2002 ist die neue, 3600 m² grosse Museumshalle des Flieger-Flab-Museums in Betrieb. Die Erfolgsgeschichte vom Fliegermuseum Dübendorf mit seinen verschiedenen Angeboten findet unter



Andreas Hess,
Männedorf

dem neu gewählten Begriff Air Force Center seine Fortsetzung. Das Flieger-Flab-Museum, wie es neu heisst, zieht dank attraktiver Exponate immer mehr Besucher aus dem In- und Ausland an, steigende Besucherzahlen sind Zeugnis davon. Begonnen hat alles 1979 mit der Gründung vom Verein der Freunde des Museums der schweizerischen Fliegertruppe (VFMF).

Das Fliegermuseum, eine Erfolgsgeschichte seit 1978

Im Jahre 1978 eröffnete das damalige Amt für Militärflugplätze (AMF) in Dübendorf ein Museum mit historischem Material, das bei den Fliegertruppen im Einsatz stand. Das ausgestellte Material wurde vom EMD zur Verfügung gestellt oder durch getreue Nachbauten ergänzt. Diese Flugzeugtypen wie die Blériot, die DH-1 oder DH-5, sind von pensionierten Mitarbeitern des Bundesamtes für Militärflugplätze in Buochs und Interlaken nachgebaut worden. Ein Jahr später wurde der Verein der Freunde des Museums der schweizerischen Fliegertruppe (VFMF) durch Hans Giger, Direktor AMF, gegründet. Das Sammelgut des Museums wächst in den folgenden Jahren weiter an, sodass die alten Fliegerhangars nicht mehr ausreichen, das wertvolle Material auszustellen. 1988 ist die heutige Haupthalle, eine Betonschalenkonstruktion, in Betrieb genommen worden.



Das Flieger-Flab-Museum Dübendorf zieht immer mehr Besucher aus dem In- und Ausland an.

Der Verein der Freunde der Schweizerischen Luftwaffe (VFL) ging 1997 aus der Fusion des Vereins der Freunde des Museums der schweizerischen Fliegertruppe (VFMF) mit dem Verein der Freunde Fliegerabwehrtruppen (VFFlab) hervor. Hauptaufgaben vom VFL sind das Führen und Betreiben vom Flieger-Flab-Museum und die Förderung vom öffentlichen Interesse an Geschichte, Gegenwart und Zukunft der schweizerischen Luftfahrt.

In Emmen wurde durch den VFFlab ein Museum für Flab-Material geplant. Jedoch wurden nicht genügend finanzielle Mittel gesammelt, sodass 1997 die Fusion mit dem VFMF zum VFL beschlossen werden konnte. Zweck des Zusammengehens war, das Museum in Dübendorf mit Flab-Material zu erweitern. Drei Jahre später erfolgte die Eröffnung des Teils in der Haupthalle mit Exponaten aus der Zeit von 1900 bis 1948. Parallel dazu wurde der Neubau in Angriff genommen.

Neue Halle mit vielen Attraktionen und Eventplatz

Vier Jahre der Planung gingen dem Baubeginn im November 2000 voraus. Projektstudien wurden verfasst, Pflichtenhefte erarbeitet, Abbruch- und Baubewilligungen mussten eingeholt und die gesamte Finanzierung sichergestellt werden. Am 27. April 2002 war es dann so weit. Die neue Museumshalle wurde unter Teilnahme von Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Behörden und der Bevölkerung feierlich

eingeweiht. Die Ausstellungsfläche der neuen Schedhalle umfasst rund 3600 m². Die auf 6 m Höhe umlaufende Galerie ermöglicht einen Blick auf die Ausstellung und auf die an der Decke aufgehängten Flugzeuge und anderen Objekte wie zum Beispiel eine Bloodhound-Flugabwehrrakete. Die Galerie ermöglicht zusätzlich 1000 m² Ausstellungsfläche. Am Westende der 100 m langen Museumshalle ist ein so genannter Eventplatz eingerichtet. Dieser Platz ist für Präsentationen aller Art im speziellen Air-Force-Ambiente gedacht. In unmittelbarer Nähe zu Hunter-Flugzeugen und Flab-Geschützen lassen sich hervorragende Meetings, Präsentationen und Pressekonferenzen durchführen. So hat hier der Formel-1-Rennstall Sauber seine Boliden für die Rennsaison 2002 vorgestellt.

Das Air Force Center Dübendorf

Anschrift: Überlandstrasse 255
8600 Dübendorf
Telefon: 01 823 20 17
Öffnungszeiten: Di – Fr 13.30 – 17.00 Uhr
Sa 09.00 – 17.00 Uhr
So 13.30 – 17.00 Uhr
Eintrittspreise: Kinder: Fr. 4.–
Erwachsene: Fr. 10.–
Militär in Uniform: Fr. 4.–
Homepage: www.airforcecenter.ch



Die neue Halle 2. Im Vordergrund die Venom J-1753, dargestellt bei Wartungsarbeiten am Triebwerk.

Von den Ballontruppen zur Morane

Die in den beiden Hallen vom Air Force Center Dübendorf ausgestellten Flugzeuge, Geräte und Waffen lassen das Herz eines jeden Aviatikbegeisterten höher schlagen. In der Haupthalle werden die Anfänge der Schweizer Militäraviatik um 1900 bis etwa 1950, dem Beginn des Düseneitalters, gezeigt. Die Ballontruppen setzten zu Beginn des 20. Jahrhunderts den Anfang zur rasanten Entwicklung der Schweizer Militärluftfahrt. Aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges findet man Flugzeugtypen wie die Messerschmitt, Morane oder eine C-36. Ergänzt wird die Ausstellung mit Flab-Material. Eine Flabkanone, Horchgeräte, Flab-Scheinwerfer und Telemeter zeigen auf, wie die Schweizer Fliegerabwehr in den Kriegsjahren 1939 bis 1945 den Gefahren aus der Luft trotzte. Die Galerie der ersten Halle verfügt über eine grosse Fensterfront, welche einen Blick auf

Die Betriebe unter dem Namen AIR FORCE CENTER:

JU Air

Flugbetrieb mit JU 52

FLIEGER-FLAB-Museum

Museumsbetrieb

Restaurant Holding

Restaurationsbetrieb

Luftbild Schweiz

Archiv mit 150 000 Luftbildern der Schweiz

Souvenir Shop

Shop mit allem rund um die Militäraviatik

ANSI Event

Eventorganisation rund ums Fliegen

das Flugvorfeld und die Pisten erlaubt. Besucher können an Wochentagen verfolgen, wie F/A-18 und Tiger-Kampfflugzeuge auf ihren Einsatz vorbereitet werden. Auf dem gleichen Stock wird auf die Entwicklung der militärischen Helikoptereinsätze und das fliegerische Rettungswesen eingegangen.

Jetzeitalter und Flab

In der neuen Halle wird das Jetzeitalter und parallel dazu die Entwicklung der Flugabwehr präsentiert. Flugzeuge wie der Doppelsitzer Hunter J-4204 (Pilotenschüler und Fluglehrer sitzen nebeneinander!) oder der Jagdbomber Dassault Mirage III S J-2335 sind attraktive Exponate in der neuen Halle. Ausgestellt sind auch die von der Schweizer Industrie entwickelten Prototypen N-20 Arbalète und die P-16. Beide Flugzeugtypen sind nie in Serie gegangen. Im hinteren Teil der Halle sind das Flablenkewaffensystem RSA und das Kanonensystem Mark 7 zu sehen, welche ebenfalls nie in die Serienproduktion gingen. Aufgestellt ist auch eine 35-mm-Feuereinheit mit Geschütz und dem dazu gehörenden Radar.


Jahrzehntelang geheim, jetzt im Museum zu besichtigen

Die Stellungen der Bloodhound-Lenk Waffen sind bis Ende der 90er-Jahre streng geheim gehalten worden, ebenso die beschaffte Anzahl Lenk Waffen dieses Waffensystems. In der neuen Halle vom Air Force Center kann eine solche Lenkwaffe mit Werfer besichtigt werden. Dazu wird eine komplette Bedienerkonsole gezeigt. Vom Führungs- und Luftraumüberwa-

chungssystem SFR und FLORIDA zeigt das Museum eine Einsatzzentrale mit dem dazugehörigen Rechnersystem. Auf eine besondere Art wurde versucht, einen Einblick in eine militärische Höhenanlage, welche zum Teil noch heute in Betrieb sind, zu geben. Ein markanter Punkt in der Halle sind die beiden Antennen der beschriebenen Systeme.

Auf der Galerie findet der Besucher Flugzeugwaffen von 1914 bis zur heutigen Zeit ausgestellt. Übermittlungseinrichtungen der Flieger- und Flabtruppen sind hier in chronologischer Reihenfolge aufgestellt, ebenso findet sich hier ein Überblick über die in der Luftwaffe verwendeten Aufklärungsmittel.

Shop für Fans und Café für Hungrige und Durstige

Abgerundet wird der erlebnisreiche Besuch im Air Force Center und Flieger-Flab-Museum mit einem Besuch im Shop oder im Restaurant Holding. Über Bücher, Flugzeugmodelle zum selber Bauen bis zur Pilotenjacke und den dazugehörigen Abzeichen von Schweizer Fliegerstaffeln finden Fliegerfans fast alles im Shop. Vor der Heimreise lädt das Restaurant Holding zur Stärkung ein. Mit dem Hallenneubau und der Ausstellungserweiterung ist dem Verein der Freunde der schweizerischen Luftwaffe ein weiterer Meilenstein gelungen. Ein Besuch in Dübendorf lohnt sich immer. 



Der Rotkreuzdienst feiert sein 100-Jahr-Jubiläum

Dort, wo alles begonnen hat, im Nationalratssaal des Bundeshauses, wird der Rotkreuzdienst am 6. Oktober 2003 seinen 100-jährigen Geburtstag feiern.

Bundesrat Samuel Schmid wird die Festansprache halten.